

Weinländer Schützen tagten in Dachsen

Schiessbetrieb nimmt wieder volle Fahrt auf



In Dachsen tagten am vergangenen Freitagabend die knapp 70 Delegierten und zahlreiche Gäste des Bezirksschützenverbandes Andelfingen (BSVA). In der Zwischenzeit konnte der durch Corona massiv beeinträchtigte Schiessbetrieb in allen Bereichen wieder voll aufgenommen werden.

Roland Müller

„Nach einem zweijährigen Unterbruch dürfen wir wieder gemeinsam die DV des Bezirksschützenverbandes Andelfingen uneingeschränkt durchführen“, zeigte sich Präsident Matthias Geiger in Dachsen erfreut. In diesem Verband sind aktuell 21 Gewehr 300m- und 5 Pistole 25/50m Vereine mit gesamthaft 1'215 Mitgliedern organisiert. 678 verfügen dabei über eine A und weitere 89 über eine B-Lizenz. Im Grusswort kam Gemeindepräsident Daniel Meister auch das Jubiläum seines Vereins mit dem SV Dachsen zu sprechen, welche im vergangenen Jahr sein 150 jähriges feiern konnte.



Bezirkspräsident Matthias Geiger zeigte sich erfreut, dass nun nach zwei Jahren Pandemie es keine Einschränkungen mehr im Schiesssport gibt.

Der erste Schiessstand wurde nach ersten Widerständen um 1903 sechzehn Jahre geschlossen. Danach bezog man das neue Schützenhaus im Seewadel, welches 1966 ebenfalls aus Sicherheitsgründen nicht mehr genutzt werden konnte. Seither ist die Gemeinde am Schützenhaus in Rheinau beteiligt. Hier muss nun auch der Stand saniert werden, wobei sich die beiden beteiligten Gemeinden Dachsen und Rheinau die Kosten teilen. „Jetzt können wir nebst dem normalen Schiessbetrieb auch wieder unter den Schützen die Kameradschaft pflegen“, hielt Heinz Meili, Präsident des ZHSV fest. Zugleich kam er auf die aktuelle politische Lage zu sprechen, wo jetzt plötzlich die Politik die Sicherheit in den Fokus rückt, nachdem man in den letzten Jahren die Armee immer wieder in Frage gestellt hat. „Es ist traurig, dass es dafür ein solches Ereignis braucht“, sagte Meili. Kritik übte er am Bundesrat, welcher zu einer möglichen Verschärfung des Waffengesetzes keine Meinung hat. „Die Schweiz soll weiterhin ihr freiheitliches Waffenrecht behalten können“, so die klare Botschaft vom ZHSV-Präsident an die Politik.

Unbestrittene statuarische Geschäfte

Finanziell schloss das Verbandsjahr mit einem Ertragsüberschuss von knapp 300 Franken ab. Im Budget sind zusätzlich

2'000 Franken als Beitrag für den Trägerverein des Kantonschützenfestes 2025 aufgenommen worden. Die Jahresbeiträge der Sektionen werden für jedes A-Mitglied basierend auf der Vereinsstatistik 2021 verrechnet, wobei nebst 200 Franken Sektionsbeitrag 6 Franken pro Lizenz abzuliefern sind. Gesamthaft sind im Budget ein Aufwandüberschuss von 3'650 Franken eingestellt worden. Das diesjährige Feldschiessen findet vom 10. bis 12. Juni statt und wird wiederum dezentral innerhalb der vier Kreisverbände geschossen. Wer es verpasst hat, kann es aber danach in Kombination mit dem „Obligatorischen“ in den Ständen absolvieren, wobei es aber zuerst geschossen werden muss. „Wer diese bis am 31. August mögliche Variante wählt, muss aber auf allfällige Spezialauszeichnungen verzichten“, sagte Schützenmeister Hanspeter Schütz. Seit anfangs Jahr sind verschiedene Anpassungen bei den Kategorien vorgenommen worden, wobei neu im Feld D nebst dem Stgw57-03 neu auch der Karabiner zugeteilt ist. Zugleich ist neu für das Stgw90 das Ringkorn zugelassen. Um nun mögliche Auswirkungen herauszufinden, wird Ralph Liska in seiner Funktion als Schützenmeister Bezirksschiessen die Ringkornschützen separat erfassen. Am Bezirkswinterschiessen sind 15 Teilnehmer mit dem Ringkorn verzeichnet worden. Von einer sehr erfreulichen Teilnahme an den diesjährigen Jungschützen- und Nachwuchskursen sprach Sabrina Geissler, Nachwuchschefin 300m. für die verschiedenen Kurse haben ich bereits über 100 Jugendliche und somit deutlich mehr als im Vorjahr angemeldet. „Das Matchschiessen lebt wieder. Wir verzeichnen wieder eine deutlich höhere Beteiligung“, war die frohe Botschaft von Match-Chef Gusti Dünki. In der entscheidenden Phase befindet sich auch die Bewerbung für das Kantonschützenfest 2025. Die offizielle Bewerbung wurde beim ZHSV eingereicht

und die Delegierten werden am 9. April über die Vergabe entscheiden. Die Gründungsversammlung des Trägervereins wird in der zweiten Jahreshälfte 2022 erfolgen. „In diesem Jahr sind alle Schützen mit dem Jahrgang 1962 bei uns in der Veteranenvereinigung willkommen“, rief Sepp Eberle, Obmann der Veteranen Zürcher Weinland in Erinnerung. Demnächst werden alle Schützen, welches dieses Alter erreicht haben angeschrieben.

Anlässe, Jubiläen und Ehrungen

Zugleich stehen verschiedene Jubiläumsanlässe an. Der Kreisverband Andelfingen feiert sein 125 jähriges Bestehen mit einem Jubiläumswettkampf mit Gewehr und Pistole im kommenden Mai. Ebenfalls im Mai findet das nun zweimal verschobene 50. Sturmgewehrschiessen in Wildensbuch statt. „Wir planen zudem einen Königsausstich. Jeder der mehr als 47 respektive 48 Punkte schießt, qualifiziert sich für die Finalteilnahme um den Schützenkönig“, kündigte OK - Gusti Dünki an. Im kommenden Jahr feiert zudem der MSV Truttikon sein 150 jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsschiessen.



Urs Stähli (links) als Präsident des 100er-Clubs des SSV Urs Stähli zeichnete den Trülliker Sascha Dünki (rechts) für seine erfolgreichen Wettkämpfe im Team der Nationalmannschaft 300m aus.

Bei den Ehrungen konnten speziell mit der 5. Feldmeisterschaftsmedaille (FMM) des ZHSV (je 40 Anerkennungskarten Feldschieszen + Bundesprogramm) und zugleich mit dem Diplom des BSVA Urs Keller (FSV Stammheim), Guido Orsingher (Irchelschützen Berg – Flaach), Fritz Lehmann und Max Schneider (beide SV Humlikon-Adlikon) ausgezeichnet werden. Die sechste vom BSVA verliehene FMM-Gabe für je 50 Kartenhaben durften Josef Brunschwiler (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) und wiederum Max Schneider empfangen. Zugleich konnten mit Stefan Amacker und Sascha Dünki zwei weitere aktive Schützen geehrt werden, welche auch internationale Spitzenleistungen gezeigt haben. Zudem sind zahlreiche Jugendliche und Jungschützen ausgezeichnet worden, welche sehr gute Resultate im Bezirk, Kanton und nationaler Ebene erzielt hatten.



Josef Brunschwiler (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) und Max Schneider (SV Humlikon – Adlikon) (rechts) wurden mit der BSVA-Gabe für die sechste Feldmeisterschaftsauszeichnung geehrt.



Max Schneider (SV Humlikon – Adlikon), Fritz Lehmann (SV Humlikon – Adlikon), Guido Orsingher (Irchelschützen Berg – Buch) und Urs Keller (FSV Stammheim) wurden mit der 5. Feldmeisterschaftsmedaille ZHSV und dem BSVA-Diplom ausgezeichnet (von l-r)

Weitere Informationen unter:

Bezirksschützenverein Andelfingen

www.bsv-andelfingen.ch/